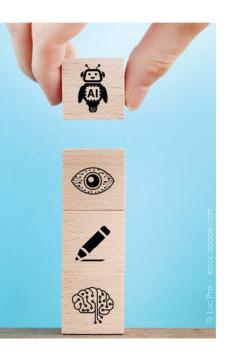


Besser sprechen

KI-Kolumne. Ein zweisprachiger Dialog wird möglich über ChatGPT oder DeepL, aber auch über Anbieter von Betriebssystemen. Nur: Zwar werden KI-Übersetzungen ständig besser, doch bleibt die Unsicherheit, ob die Übersetzung korrekt ist.

Autorin: Bettina Blaß



in Zahnarzt mit einem Patienten aus einem anderen Sprachraum kann an seine Grenzen stoßen: Wie erklärt man etwas, wenn beide unterschiedliche Sprachen sprechen? KI kann helfen. So lässt sich über ChatGPT ein zweisprachiger Dialog führen. Dazu nutzt man die App auf dem Smartphone und aktiviert die Audiofunktion, erkennbar am schwarzen Kreis mit den weißen senkrechten Strichen. Der einzusprechende Prompt könnte etwa lauten: "Ich möchte ein zweisprachiges Gespräch führen, kannst du mich unterstützen und von einer in die andere Sprache übersetzen?" Dann gibt man die beiden Sprachen an, um die es geht, und beginnt das Gespräch.

Übersetzung als Text oder Audio

Alternativen zu ChatGPT: DeepL kommt von einem Kölner Unternehmen. Die Anwendung kann in 33 Sprachen übersetzen, zum Beispiel in Türkisch, Ukrainisch oder Polnisch. DeepL gibt es auch als App für iPhone oder Android-Geräte. Hier spricht der Zahnarzt seinen Text ein, die Übersetzung wird schriftlich angezeigt, kann aber auch vorgelesen werden. Ähnliche Funktionen bieten die Apps der Betriebssysteme-Anbieter. Bei Apple heißt die App "Übersetzen", dort nutzt man den "Konversation"-Modus: Er zeigt die Eingaben in Form eines Gesprächs mit Sprechblasen rechts und links auf dem Bildschirm an, und zwar auf deutsch und in der gewünschten Sprache. Auf Android-Geräte kann man sich "Google Übersetzer" herunterladen. Wichtig: KI-Tools können beim Übersetzen Fehler machen; erkennbar ist nicht, ob der Inhalt in der fremden Sprache korrekt wiedergegeben wurde. Aber: KI-Übersetzungen werden ständig besser.



GCCRATE IMPLANTOLOGIE UND ALLGEMEINE ZAHNHEILKUNDE

27./28. JUNI 2025 VILLA QUARANTA VALPOLICELLA (IT) OEMUS EVENT SELECTION